

Übersetzung Kiev, 6.03.2017 Guten Tag, liebe Waltraud!

..In Kiev ist es warm geworden, plus 5 bis 9 °. Der Frühling beginnt nach dem Kalender und nach dem Wetter. In Donezk führen wir fünfmal Essenausgabe in der Woche durch.



Die Anspannung durch die Schießereien hat etwas nachgelassen, aber neue Probleme sind entstanden. Eine Reihe von Abgeordneten des Parlaments – ehemalige Teilnehmer im Grenzgebiet (ATO) blockieren gemeinsam mit ihren Kollegen bereits einen Monat einige Eisenbahnstrecken und gestatten nicht die Ausfuhr von Kohle und möglicherweise auch Metall aus den besetzten Gebiete in die Ukraine. Sie beschuldigen die Regierung mit den Feinden auf der anderen Seite [den Separatisten] Handel zu treiben und verlangen eine totale Blockade der besetzten Gebiete. Die Anthrazitkohle wird nur im Donbass gewonnen, in den Bergwerken des Lugansker und Donezker Gebietes. Die Schachanlagen sind in der Ukraine registriert und zahlen hier auch Steuern. Mit dieser Kohle arbeiten mehr als die Hälfte aller Kohlekraftwerke, sie erzeugen 35 % Energie. - Die Meinungen gehen auseinander – die einen sagen, man muss es durchstehen, die anderen – die Wirtschaft und die Bevölkerung verlieren viel, wenn kein Strom da ist.

In Donezk gibt es Wasser, Gas und Strom. Zum 8. März, dem traditionellen Frauentag, werden wir Festessen organisieren mit einem besonderen Menu und Süßigkeiten und Marmelade zum Tee ausgeben. Heute schicken wir die Abrechnung für die Essenausgabe im Februar.

Die Regierung der DNR registriert immer noch keine gemeinnützigen Organisationen, deshalb will man nicht die Vermietung von zwei Lagerräumen bei der Wohnungsverwaltung verlängern. Es bleibt uns nur übrig, um eine Unterstützung zu bitten, um medizinische Ausrüstung (8 Einheiten) für das Institut für Unfallmedizin und Orthopädie zu erhalten*. Das Institut wurde in die Stadt Liman verlagert, im Norden von Slavjansk. Dort nimmt man auch viele Verwundete aus dem Grenzgebiet (ATO) und leidende Zivilpersonen auf. Wir haben schon medizinische Hilfsmittel und Kittel dorthin gegeben.

Wir hoffen weiter auf eine Verbesserung der Situation im Donbas.

Alles Gute S. Jakubenko

**[Es ist unklar, ob Jakubenko uns um diese Ausrüstungen bitten möchte oder vielleicht auch das Generalkonsulat. W.J.]*